

# ERFAHRUNGEN mit den Himmlischen Schätzen

Online-Exerzitien 2. Oktober – 20. November 2024

1

Ich habe zum zweiten Mal an den Himmlischen Schätzen teilgenommen.

Ich habe mir erhofft, dass ich durch die Exerzitien innerlich Ruhe finde, mich auf Gott einzulassen und sich die Qualität der Beziehung Gott und mir dadurch verbessert. Denn mein Lebensstil ist manchmal hektisch. Die Schritte, die auf jeder Karte täglich zu sehen waren, haben mir als Methode sehr gut geholfen.

Im Alltag kam ab und zu das morgendliche Ritual ins Gedächtnis. Das ist mir eine Kraftquelle für meinen Dienst als Kindergärtnerin gewesen. Denn die Ausrichtung auf Christus schenkte mir neuen Glauben und neue Liebe in meinen Erschöpfungsphasen.

In meiner ersten Teilnahme an den Himmlischen Schätzen hatte ich die Themen: Trost, Wasser, Siegespreis, Wohnung, Schatz, Krone, Thron, Vertrautheit, Jubel, Hochzeit, Verwandlung, Herrlichkeit und Angekommen, nicht langfristig verinnerlichen können.

Bei meiner zweiten Teilnahme an den Himmlischen Schätzen bemerkte ich, dass mich die Themen innerlich ansprachen und im Alltag begleiteten. Dadurch wurde ich im Alltag mit einer anderen Perspektive beschenkt, das Leben zu betrachten.

2

Ich bleibe am Ball. Die Beschäftigung mit deiner Box hat dazu geführt, dass ich jetzt weiterhin täglich die zwanzig Minuten Stille mit Gott suche.

Mal bleibt's still, mal berührt mich die Begegnung. So habe ich auch die Schätze-Zeit erlebt.

Besonders gut hat mir getan, dass du mit Symbolen oder Gesten geschafft hast, dass ich mit Gott an manchen Tagen auch nach der stillen Zeit im Alltagstrubel verbunden bleiben konnte. Zum Beispiel habe ich meinen Schlüsselanhänger zum Siegespreis deklariert, so dass ich sogar bis heute noch daran erinnert werden kann, wenn ich zur Haustür reingehe.

Besonders nett war auch der Tag mit dem Gedeck für Jesus am Tisch. Der hat auch bei meiner Familie Fragen aufgeworfen... Ich habe es tagelang stehen lassen, weil mir deine Anregung so gut gefallen hat. Kurzum: sehr segensreiche Zeit.

3

Ich danke dir von ganzem Herzen für diesen Reichtum, den du von Gott empfangen hast und mit uns geteilt hast. Mit Sicherheit werde ich mich nochmals mit den Karten beschäftigen und dann schauen, was dann auf einmal wichtig sein wird. Vielen, vielen Dank dir!!!

4

Ich bin durch den Kurs "Himmlische Schätze" mit vielen wertvollen Impulsen reich beschenkt worden.

Ich bin in meiner Gottesbeziehung, vor allem in meinem Gebetsleben, weitergewachsen.

Ich freue mich sehr über die "Himmlischen Schätze", das Wissen darüber ermutigt mich und stimmt mich hoffnungsvoll. Ganz herzlichen Dank an Gott und an Ralf Miro mit Team."

5

Das Erbe kann mir keiner wegnehmen, was bei irdischem Erbe schon möglich ist.

Ein Taschentuch kann mich sichtbar daran erinnern, dass Gott mich persönlich trösten will, meine Tränen abwischt.

Mein Stand ist Single, Eltern sind bereits verstorben. Da fehlt manchmal das Zugehörigkeitsgefühl. An meiner himmlischen Wohnung hängt ein Schild nur mit meinem Vornamen. Ich habe verstanden, dass mein Nachname, der hier für Zugehörigkeit steht, im Himmel keine Wichtigkeit mehr hat. Dort findet mich jeder unter meinem Vornamen. Die Wohnung ist mein Friedensort.

Gott bietet mir Erfrischungen an, ich darf einfach nehmen.

6

Nach dem Tod meines Vaters im Sommer und all der Gedanken, Gefühle und Themen, die mich seitdem beschäftigen und Wegbegleiter sind, war es ein enormer Gewinn und Tiefgang, über meine himmlischen Schätze, mein wahres Erbe nachzusinnen. Ich bin zutiefst beschenkt worden und unserem HERRN so dankbar für den für mich perfekten Zeitpunkt.

Ich finde das Konzept, gemeinsam unterwegs zu sein und die Möglichkeit zu haben, sich zwischendurch per Zoom auszutauschen, richtig gut.

Ich freue mich sehr, dass Freundinnen von mir mitgemacht haben, wir uns somit auch zwischendurch mal austauschen konnten und uns mit gleichen geistlichen Dingen und Erbstücken beschäftigt haben.

Ich bin "Gott-aufmerksamer" durch den Tag gegangen.

Sich zwischendurch einen konkreten Gegenstand hinzulegen (Taschentuch, Ring, Krone, ...) fand ich didaktisch gut, hilfreich und symbolträchtig.

Den Gedanken, am Abend schon ins Bett zu gehen mit der Erinnerung, dass am neuen Morgen Jesus auch gleich mich erwartet, war nett vorausschauend.

Ich mochte die einladende Dienstagsmail zur Erinnerung. ;-)

Über das Aussehen meines Siegespreises hab ich mir länger Gedanken gemacht, das war echt bereichernd.

Das konkrete Ausmalen meiner zukünftigen Wohnung (Wie heißt die Straße, in der sie liegt? Wer sind meine Nachbarn?) steigert meine Vorfreude.

Mein Ohrensessel mit Blick nach draußen war ein wunderbarer Ort für meine Exerzitien.

7

Durch das Beschäftigen der "himmlischen Schätze" bin ich mit Gott tiefer, innig in Kontakt gekommen.

Habe Gott ein Stück mehr als liebenden Vater kennen gelernt.

Trotz "turbulenter Umstände und vieler Fragezeichen in meinem Leben" habe ich einen inneren Frieden und Gewissheit, dass Gott mich auch weiter durchträgt und bei mir ist.

Die gebastelte Krone, auf die ich Königstochter geschrieben habe und in deren Mitte eine Kerze steht erinnert mich jeden Morgen beim Anzünden, an mein himmlisches Erbe.

Von einer Christin wurde ich vor kurzem angesprochen, dass ich einen "erneuten Eindruck" mache. Habe ihr darauf hin von den Exerzitien und den Inhalten der "Alltagsschachtel" erzählt und was das mit mir macht. Sie war sehr interessiert.

Meine eigenen Aufzeichnungen mit dem Beschäftigen der unterschiedlichen Themen, möchte ich im kommenden Jahr nochmal revuepassieren lassen und schauen was sich nachhaltig geändert hat.

Ich habe eine neue Vorfreude auf den Himmel bekommen, obwohl ich gerne lebe. Wünsche mir persönlich den Himmel auf Erden für das Jahr 2025.

Mein irdischer Blick auf das vergängliche hat sich nochmal etwas geändert.

Bin öfters und bewusster in Gottes Thronsaal getreten und will das beibehalten.

Wünsche mir nach dem Tod meines leiblichen Vaters wieder ein Leben in "Dur". Möchte die Trauerphase gut abschließen können und meine Rolle innerhalb der Familie neu definieren.

Bin sehr dankbar für den ehrlichen Erfahrungsaustausch in den Kleingruppen und die Anregungen, die ich bekommen habe. Zum Beispiel: Ring tragen, als Zeichen Gottes unendlicher Liebe zu mir.

Für mich persönlich war es eine sehr gesegnete Zeit und ich habe mich auf den gemeinsamen Abend jede Woche gefreut.